

BIBB-Modellversuche

Qualitätsentwicklung und -sicherung in der beruflichen Bildung

Instrument Nr. 16

Der Laufzettel für Ausbildungsinhalte



BIBB-Modellversuche
Qualitätsentwicklung und -sicherung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ziel	Transparente Strukturierung und Organisation der betrieblichen Ausbildung	
Zielgruppe/ Anwendungsbereich	☒ Auszubildende ☒ Bildungspersonal (☒ Betrieb, ☐ Berufsschule, ☒ dritte Lernorte) ☒ Fachkräfte mit Ausbildungsaufgaben (z. B. Facharbeiter/innen, Gesell/innen) ☒ Führungskräfte (z. B. Abteilungsleitung, Unternehmensleitung, Schulleitung) ☐ Mitarbeiter/innen- und Auszubildendenvertretungen (z. B. Betriebsrat) ☐ Weitere: Berater/innen	
Art des Instruments	☒ Arbeitsunterlage (Checkliste, Fragebogen, Feedbackbogen etc.) ☐ Handreichung (z. B. Handlungsanleitung, Prozessbeschreibung) ☐ Weitere:	
Zeitbedarf	Der Laufzettel wird von den Ausbildungsverantwortlichen bei der Einsatzplanung der Auszubildenden ausgefüllt und mit den Auszubildenden besprochen. Der Zeitbedarf ist als mittelmäßig einzuschätzen.	
Inhalt	Der Laufzettel bietet einen Überblick der Tätigkeiten, die von den Auszubildenden auf den Baustellen/ Werkstätten auszuführen sind. Der Laufzettel wird sowohl an die Auszubildenden als auch an die ausbildenden Fachkräfte auf der Baustelle oder der Werkstatt ausgehändigt. Die konkrete Auflistung von Tätigkeiten und evtl. der dazugehörigen Arbeitsschritte geben den Auszubildenden Orientierung für deren Tages- und Wochenabläufe. Die ausbildenden Fachkräfte haben klare Anweisungen, für welche Tätigkeiten die Auszubildenden eingesetzt werden sollen.	
Hintergrund/ Anwendungstipps	Der Laufzettel lässt sich mit Besprechungen des Ausbildungsnachweises und der Strukturierungstafel (Qualitätsinstrument Nr. 3) kombinieren oder kann allgemein in Besprechungen zum Lernstand eingesetzt werden. Der Laufzettel kann durch den „Baustellenauftrag“ ergänzt oder gar durch ihn ersetzt werden, sofern die Auszubildenden Zugang zu dem Auftrag für die Baustelle bekommen.	
Entwickelt im Modellversuch	Qualitätsentwicklung und -sicherung im Ausbildungsprozess bei Klein- und Mittelständischen Unternehmen des Maler- und Lackiererhandwerks in Hamburg (ML-QuES)	
Entwicklungsstatus	Stand: 20. Februar 2013	
Urheber/Quelle	 Helmut-Schmidt-Universität Hamburg Holstenhofweg 85 22043 Hamburg	 Maler- und Lackierer-Innung Hamburg Zum Handwerkszentrum 1 21079 Hamburg
Weitere Informationen	http://www.ml-ques.de	
Kontakt	Helmut-Schmidt-Universität Hamburg Prof. Dr. Karin Büchter E-Mail: buechter@hsu-hh.de Tel.: 040/6541-2828	Maler- und Lackierer-Innung Hamburg Christian Renk E-Mail: info@farbe-hamburg.de Tel.: 040/ 343887

Laufzettel für Ausbildungsprozesse

Name der/s Auszubildenden	Max Müller	
Zeitraum	1. Dezember bis 15. Dezember	
Einsatzort(e)	A: Großbaustelle Wohnblock A, Hamburg B: Privatwohnung, Elbchaussee xy	
Auftrag	A: Innenarbeiten Etage 2	
Arbeitsschritte		durchgeführt
Küche malern	Fenster abkleben Fußboden auslegen Farbe mischen etc.	✓ ✓
Diele malern	Türen abkleben Glasfasertapete kleben Türen lackieren etc.	
Auftrag	B: Fenster OG 1 lackieren	
Arbeitsschritte		durchgeführt
Abschleifen	manuelles Abschleifen	✓
Abkleben		
Streichen	Erstanstrich Zwischenanstrich Schlussanstrich mit Produkt xy	